

Herrn
Professor Dr. Johannes G. Liese, MSc
1. Vorsitzender der DGPI
Universitäts-Kinderklinik
Pädiatrische Infektiologie und Immunologie
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg

Tübingen, 22.8.2014

Kandidatur für eine Position als Beirat im DGPI - Vorstand

Sehr geehrter Herr Professor Liese,
sehr geehrte Damen und Herren des DGPI Vorstands,

ich möchte mich kurz vorstellen und die Ziele meiner Kandidatur für den Beirat im DGPI - Vorstand darlegen.

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Meine Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin habe ich am Dr. von Haunerschen Kinderspital in München durchlaufen und Anfang 2010 abgeschlossen. Meine anerkannte Zusatz-Weiterbildung in klinischer Infektiologie habe ich bei Professor Belohradsky und Professor Liese in München absolviert.

Anschließend bin ich mit dem Leiter meiner damaligen Forschungsgruppe, Dominik Hartl, nach Tübingen gewechselt, wo dieser den Ruf auf eine Professur für Pädiatrische Infektiologie und Immunologie erhalten hatte. Dort habe ich vor kurzem meine Zusatzweiterbildung Kinderrheumatologie abgeschlossen und neben dem infektiologischen und klinikhygienischen Konsildienst auch Patienten mit Immundefekten betreut.

Meine Forschungsarbeiten haben sich in der Münchner Zeit bei Professor Liese v.a. mit der humoralen und zellulären Immunität nach verschiedenen Formen der Pertussisimpfung befasst. Meine Arbeitsgruppe in Tübingen bei Professor Hartl arbeitet aktuell v.a. an Mechanismen der erregervermittelten und sterilen Inflammation bzw. Hyperinflammation, sowie deren immunologischer Kontrolle (Stichwort „Myeloid-derived suppressor cells“). Hierzu habe ich vor kurzem meine Habilitation eingereicht.

In der DGPI bin ich seit vielen Jahren Mitglied, meine erste Jahrestagung habe ich 2006 in München besucht und seither keine verpasst. Die Gesellschaft habe ich immer als eine außerordentlich wichtige Instanz innerhalb der deutschen Pädiatrie aufgefasst, was sich ja nicht zuletzt auch in dem zum Standard jeder Station gehörenden DGPI Handbuch äußert. Persönlich erlebe ich die Gesellschaft als sehr offenes Gremium, das Fragen und Anregungen seiner Mitglieder gerne aufnimmt. Es würde mich sehr freuen, als neues Mitglied des Vorstands in die Arbeit der DGPI noch fester eingebunden zu werden und die

Zukunft mitgestalten zu können. Ganz allgemein würde ich versuchen, neue, junge Mitglieder für die DGPI zu gewinnen, die klinische Ausbildung und die Möglichkeiten für Stipendien für die pädiatrische Infektiologie zu fördern, immer ein offenes Ohr für die Belange der Mitglieder zu haben und in den Vorstand einzubringen, und vielversprechende Forschungsaktivitäten gerade im Bereich der infektiologischen Grundlagenforschung bestmöglich zu unterstützen. Als spezifischere Ziele habe ich vor, die Kommunikation und den Austausch zwischen DGPI, API und GKJR, bei denen ich jeweils aktives Mitglied bin, zu stärken, was meines Erachtens gerade auch im Hinblick auf die zahlreichen neuen immunologischen Therapien von großer Bedeutung ist. Schließlich wäre es mir eine besondere Freude, die DGPI Jahrestagung in naher Zukunft erstmals nach Tübingen zu holen, wo sich zusammen mit den Kollegen Dominik Hartl und Christian Gille derzeit eine interessierte und engagierte pädiatrische Infektiologie etabliert.

Auf die Unterstützung meiner Kandidatur würde ich mich sehr freuen,

Mit herzlichen Grüßen aus Tübingen,



Dr. med. Nikolaus Rieber

Pädiatrische Infektiologie, Immunologie & Rheumatologie
Klinik für Kinder-und Jugendmedizin der Universität Tübingen
Hoppe-Seyler-Strasse 1
72076 Tübingen
Telefon: [+49-7071-29-87199](tel:+49-7071-29-87199)